

Abstract zum Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe (*Religiöse*) *Bildung an den Rändern der Vielfalt -Soziale Benachteiligung, Religion, Geschlecht(lichkeiten)* des Essener Kollegs für Geschlechterforschung und der Arbeitsstelle interreligiöses Lernen im Wintersemester 2020/21 an der Universität Duisburg-Essen

Prof. Dr. Fahimah Ulfat, Universität Tübingen

Muslimische Frauen im Spannungsfeld einer doppelten Benachteiligung

Muslimische Frauen befinden sich meist in einem Spannungsfeld doppelter sozialer Benachteiligung. Sowohl die Mehrheitsgesellschaft als auch muslimische Communities tragen widersprüchliche Angebote, Erwartungen und Forderungen an muslimische Frauen, die eine doppelte Benachteiligung produzieren, was z.B. Beziehungs- und Lebensformen, Körperlichkeit, Sexualmoral, Geschlechterrollenvorstellungen, Partnerwahl, Berufswahl oder auch religiöse Orientierungen angeht. Wie kann religiöse Bildung zur Bewältigung solcher Lebensanforderungen beitragen?